

# DEUTSCHE BAUZEITUNG **DBZ**

MIT DEN VIER BEILAGEN

**KONSTRUKTION UND AUSFÜHRUNG  
WETTBEWERBE  
STADT UND SIEDLUNG  
BAUWIRTSCHAFT UND BAURECHT**

**64. JAHR 1930**

**24. SEPTBR.**

**NR. 77-78**

**HERAUSGEBER PROFESSOR ERICH BLUNCK  
SCHRIFTFLEITER REG.-BAUMSTR. FRITZ EISELEN**

**ALLE RECHTE VORBEHALTEN • FÜR NICHT VERLANGTE BEITRÄGE KEINE GEWÄHR**

**BERLIN SW 48**



**STÄDT. VOLKSSCHULE AN DER BISMARCKSTRASSE**

**ANSICHT VOM SPORTPLATZ**

## **NEUERE BAUTEN DER STADT COTTBUS**

**ARCHITEKT STADTBAURAT SCHRÖDER, COTTBUS**

**MIT 25 ABBILDUNGEN**

Die bauliche Entwicklung der Stadt Cottbus war durch die Kriegszeit und die darauffolgende Zeit finanzieller Not fast vollständig zum Stillstand gekommen, obwohl die fortschreitende rasche Entwicklung der Stadt die Lösung von baulichen Problemen und Bauten in der nächsten Zeit verlangte. Die starke, unmittelbar nach dem Kriege einsetzende Wohnungsnot zwang zunächst die Stadt, den Wohnungsbau auf breiter Basis zu fördern. Auch die immer stärker hervortretenden Bestrebungen zur Ertüchtigung des Volkes, insbesondere der Jugend, veranlaßten die Stadt, ein Sommerbad zu errichten und der Anlegung von Sportplätzen näherzutreten. Erst im Jahre 1928 begann eine regere Bautätigkeit. Diese ist in der Hauptsache auf die Initiative der städtischen Körperschaften — an deren Spitze Oberbürgermeister Dr. Kreutz — zurückzuführen, die in dem neugewählten Stadtbaurat, Regierungsbaumeister a. D. Schröder, der im Juni 1928 die Leitung des Stadtbauamtes übernahm, ihren Architekten fanden. In diesen beiden letzten Jahren wurde eine Reihe von Bauten ausgeführt, die den fortschrittlichen Geist einer neuen Zeit auch in Cottbus erkennen lassen.

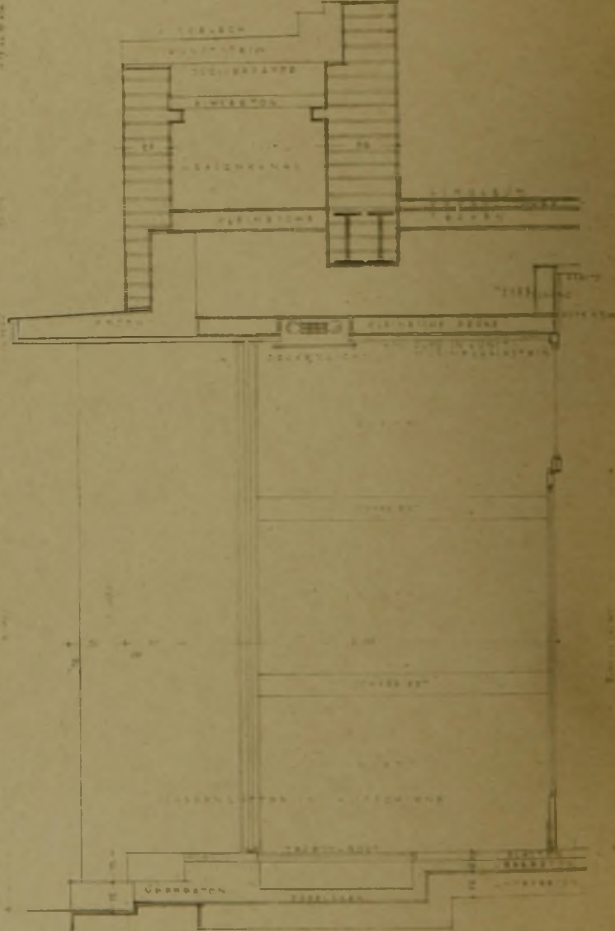
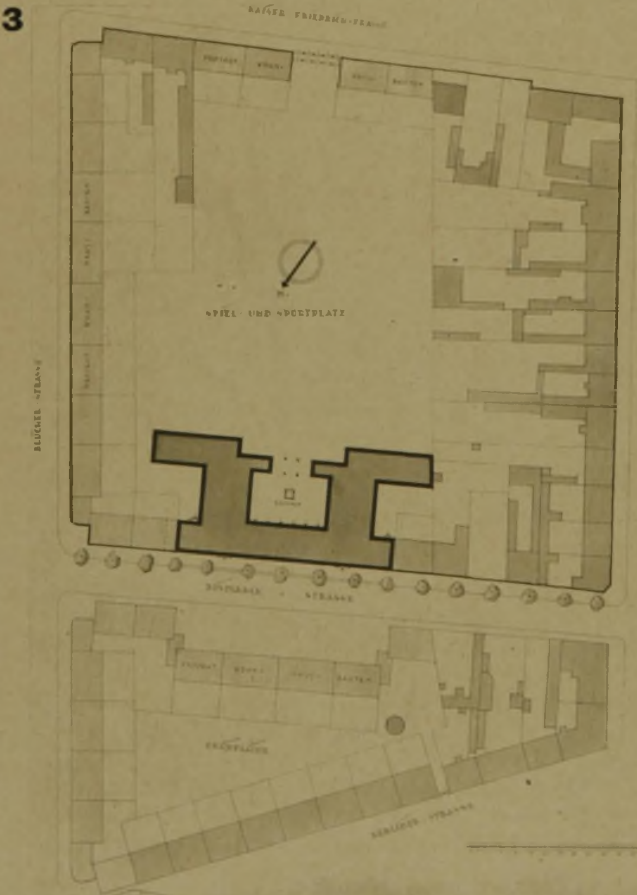
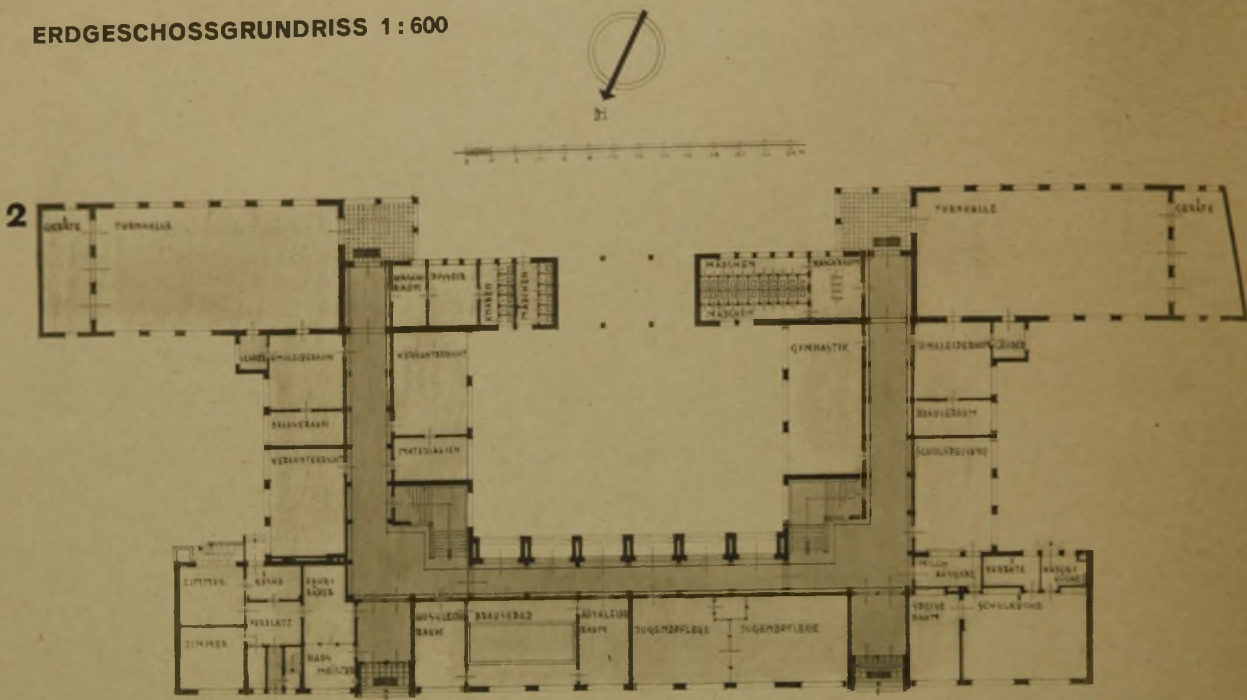
Die städtische Volksschule an der Bismarckstraße.

Das bedeutendste aller Bauwerke, das die Entwicklung der Stadt Cottbus in besonderer Weise kennzeichnet, ist zweifellos die neue Volksschule. Hier ist das geistige Problem der neuen Schule, die Reform des Unterrichts zum Ausdruck eines neuen Gestaltungswillens des Schulgebäudes gemacht worden. In diesem Bauwerk sind die neuen Raumbedürfnisse, die neue Raumorganisation, die der heutige Gemeinschaftsschulunterricht erfordert, in weitestgehendem Maße berücksichtigt und durchgeführt.

Die Schule steht auf der Nordseite eines großen Baublocks, in dessen geplante dreigeschossige Wohnhausbebauung sie eingefügt ist. In der Mitte des Baublocks liegt der Schulhof mit dem Turn-, Spiel- und Sportplatz. Der Hauptbau ist an der Bismarckstraße entwickelt, die beiden Hauptklassenflügel sind rechtwinklig zum Hauptbau — mit Ost- und Westbelichtung — angeordnet, während die Turnhallen im Anschluß an die Klassenflügel wiederum parallel zum Hauptbau liegen. Hierdurch entsteht ein quadratischer Innenhof, der, mit einem Brunnen ausgestattet, in seiner Gestaltung außerordentlich reizvoll wirkt (Lageplan Abb. 3, S. 542).



ERDGESCHOSSGRUNDRISS 1:600



LAGEPLAN 1:2500

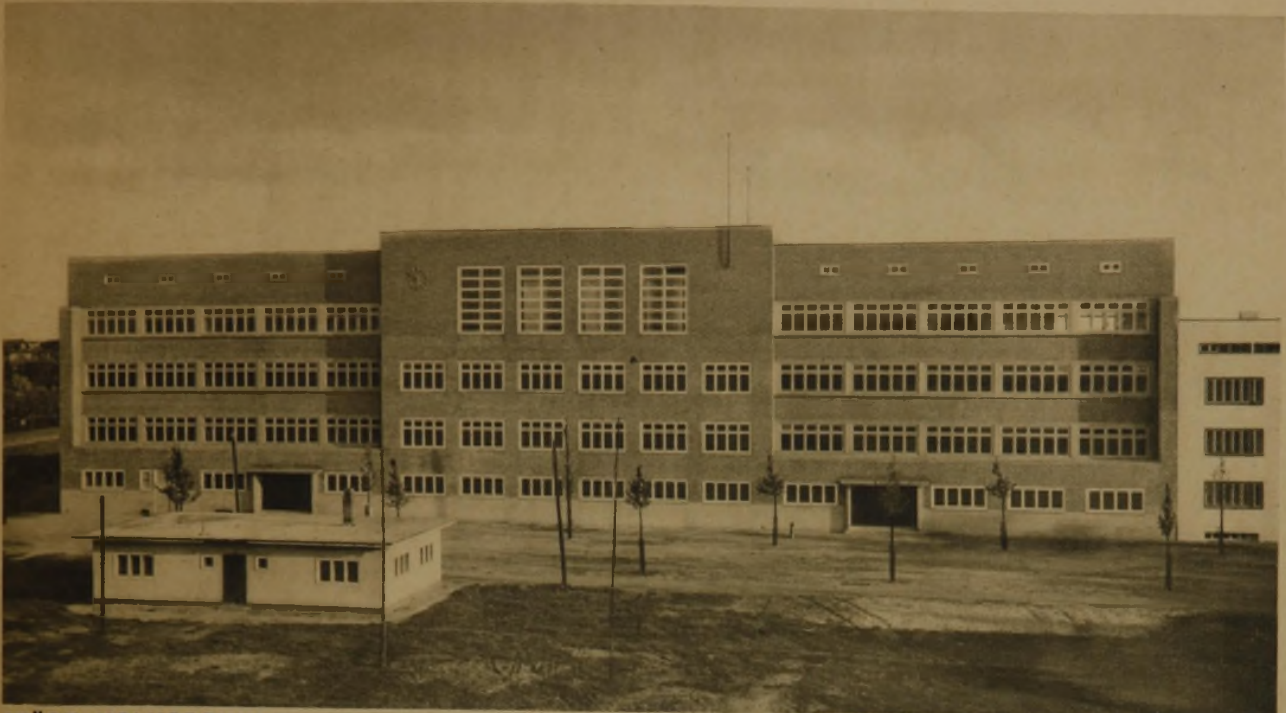
SNITT DURCH DEN HAUPTINGANG 1:40

STÄDT. VOLKSSCHULE AN DER BISMARCKSTRASSE IN COTTBUS  
ARCH. STADTBAURAT SCHRÖDER, COTTBUS

Das Schulgebäude enthält in den zwei Hauptgeschossen 23 Klassenzimmer mit den erforderlichen Nebenräumen, Lehrer- und Lehrerinnenzimmer, Rektorzimmer, Konferenzzimmer mit anschließendem Sammlungs- und Vorbereitungszimmer, Physikaal, Kombinations- und Lichtbildklasse, Handarbeitszimmer; im dritten Obergeschoß Zeichensaal, Aula, Gesangsaa; der Versammlungs-

raum ist so gelegt, daß er auch bei größeren Festlichkeiten genügend Vorraum und Garderoben hat. Im Sockelgeschoß sind untergebracht die aus zwei Zimmern, Küche, Bad und Klosett bestehende Hausmeisterwohnung mit Dienstzimmer, der Fahrradraum, die Schulküche mit Vorratsräumen und anschließendem Speiseraum, Gymnastikraum, der Schulhort mit kleiner Wärmeküche, das Brausebad





STÄDT. VOLKSSCHULE

ANSICHT VON DER BISMARCKSTRASSE



TREPPENHAUS IN DER STÄDT. VOLKSSCHULE

ARCHITEKT STADTBAURAT SCHRÖDER, COTTBUS

mit Auskleideräumen, zwei Räume für Werkunterricht mit Materialienraum, zwei Turnhallen sowie die Aborte für Mädchen und Knaben.

Für den Freiluftunterricht können die Dachterrassen über den Klassenflügeln benutzt werden.

Das Äußere der Schule zeigt an der Bismarckstraße (Abb. 5, oben) eine ruhige, geschlossene, monumentale Front im Gegensatz zu der bewegten Gestaltung der Front nach dem Sportplatz mit ihren übereinander gelagerten Terrassen (Abb. 1, S. 541). Aber auch hier ist durch eine massensteigernde Gruppierung, trotz der bewegten Linie, eine monumentale Geschlossenheit von eigenartiger Schönheit erzielt.

Ganz besondere Beachtung verdient das Bestreben, die Räume unter Verwendung einfachster und sparsamster Mittel anheimelnd zu gestalten. Man muß dies anerkennen, trotz wirtschaftlicher Not und Sorgen den Kindern ein Heim, eine Stätte der Erziehung und der Geistesschulung geschaffen zu haben, in dem sie sich wohl und heimisch fühlen sollen.

Als besonderes Charakteristikum erscheint die Lichtdurchflutung des gesamten Gebäudes. Auch in der Farbgebung ist Bedacht genommen, allen Räumen eine helle, freundliche und anmutende Farbenstimmung zu verschaffen; man hat hierzu als in die Augen springendes Farbelement die





VORKRAGUNG DER AULA VOM INNENHOF GESEHEN

Türen benutzt. Zwei hellerleuchtete Treppen stellen die Verbindung der Geschosse untereinander her (Abb. 6, S. 543). Die Stufen sind zusammen mit den Korridorfußleisten in schwarzem Kunststein gehalten, die Korridore mit rotem Linoleum belegt.

Als Krönung des Ganzen aber sei die Aula — ein zweiseitig belichteter Raum mit guten räumlichen Verhältnissen — erwähnt (Abb. 9, S. 545). Sie präsentiert sich mit ihrer stimmungsvollen Raumwirkung, ihrer feinen Akustik als ein in Cottbus einzig dastehender Festraum, der in Zukunft eine würdige Stätte aller Kulturbestrebungen zu werden verspricht.

Die Stadt Cottbus — die Stadt der Schulen — hat auch hier ihre Tradition gewahrt und für die Volkstüchtigkeit und Gesundheit ein Werk geschaffen, das zu den besten der Stadt Cottbus gezählt werden kann.

Kapelle auf dem Nordfriedhof.

Die alte Kapelle entsprach seit Jahren in keiner Weise mehr den räumlichen Anforderungen. Mit der Wiederbelebung des Nordfriedhofes im Jahre 1927 wurde auch die Erbauung einer neuen Kapelle beschlossen. Diese gliedert sich in einen Hauptbau und einen anschließenden Querbau. Der Hauptbau umfaßt den Vorraum, Räume für die Angehörigen und die eigentliche Halle für Trauerfeierlichkeiten, während im Querbau die Leichenzellen, der Raum für den Geistlichen sowie die Aborte untergebracht sind.

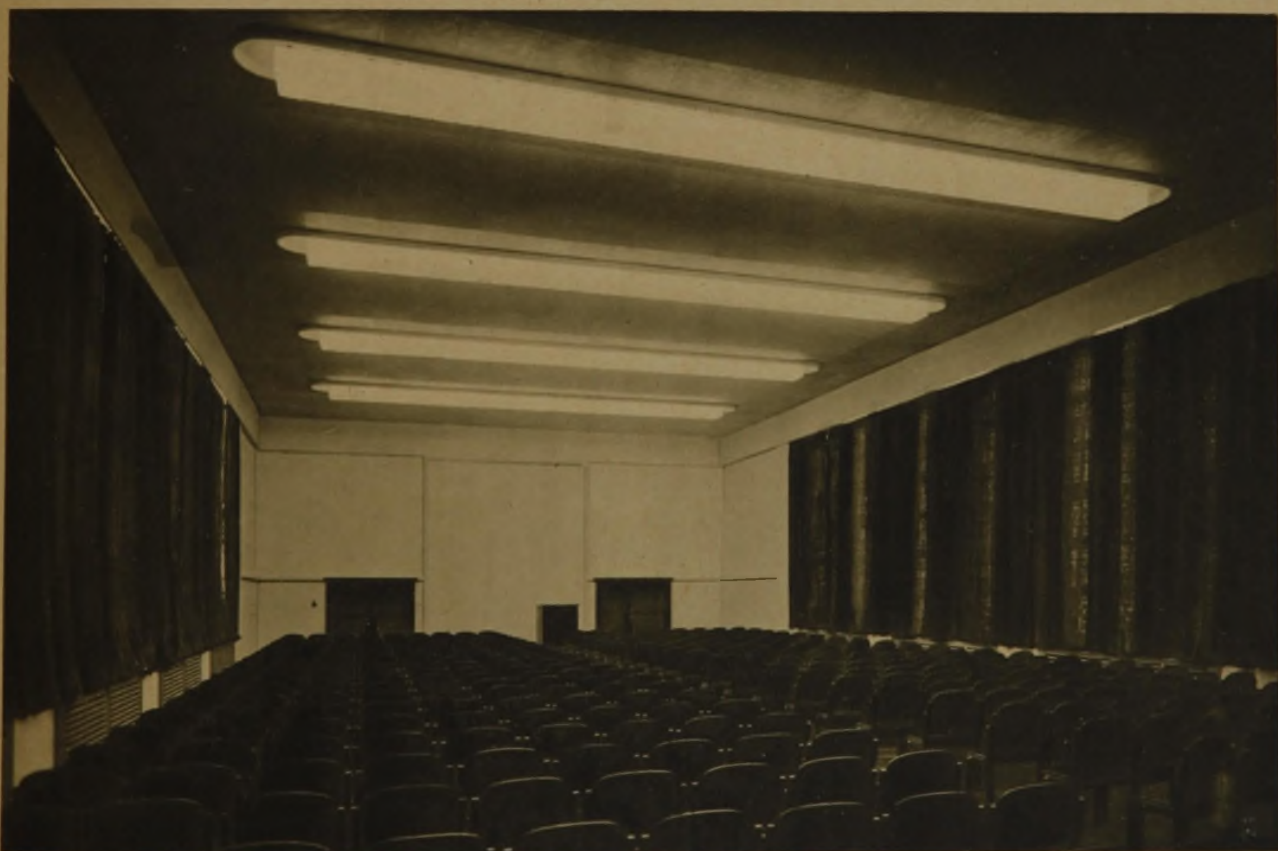
Die Kapelle mit ihrem schlichten und mit einem fein ziselierten, vergoldeten Kreuz geschmückten würdigen Backsteingiebel bildet den Abschluß der Hauptzugangsallee. Das Innere der Halle ist von ernster Farbgebung; ein Mosaik, aus dem sich ein Kreuz symbolisch erhebt, bildet den Hauptschmuck (Abb. 10—13, S. 546 und 547).





8

KLASSENZIMMER



9

AULA

STÄDTISCHE VOLKSSCHULE AN DER BISMARCKSTRASSE IN COTTBUS  
ARCHITEKT STADTBaurat SCHRÖDER, COTTBUS

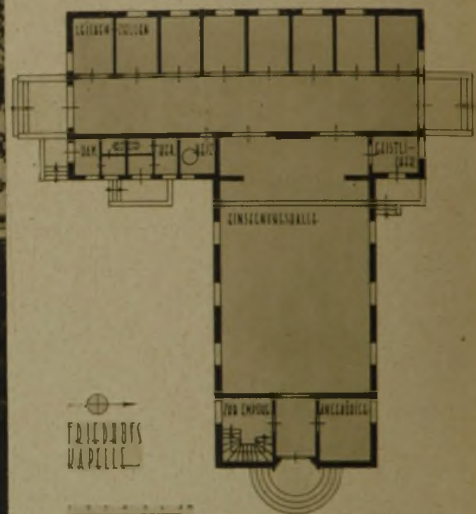




BLICK VON DER HAUPTALLEE

# **KAPELLE AUF DEM NORDFRIEDHOF IN COTTBUS**

ARCHITEKT STADTBAURAT  
SCHRÖDER, COTTBUS



11

GRUNDRISS 1:400

## **Wohnhaus für den Stadtbaurat.**

Wohnungsmangel veranlaßte die Stadtverwaltung, für den neuen Leiter des Stadtbauamtes einen Neubau zu errichten. Der Grundgedanke des nach seinen Plänen erbauten Hauses war, dieses in innigste Beziehung zum Garten zu stellen. Die Lösung darf als äußerst glücklich und gelungen bezeichnet werden. In ganzer Breite der Gartenfront liegt die von einer alten Eiche überschattete Terrasse mit dem Fußboden der anstoßenden Zimmer in gleicher Höhe.

Im Erdgeschoß sind lediglich die Wohnräume untergebracht. Es enthält außer einem Vorraum mit Garderobe und Klosett einen Wohnraum, ein Eßzimmer mit Veranda und ein kleines Arbeitszimmer mit Bibliothek (Abb. 15, S. 548). Das Obergeschoß dient dem internen Familienverkehr und enthält drei Schlafzimmer, ein Kinderzimmer, ein Fremden- und Mädchenzimmer sowie Bad und Klosett.

## **Brause- und Wannenbad.**

Der Wunsch nach einem Hallenschwimmbad war seit langem ein allgemeiner. Infolge der beträchtlichen Kosten eines solchen entschlossen sich die städtischen Körperschaften in der Erkenntnis, daß für die werktätige Bevölkerung einer Industriestadt wie Cottbus eine Badeanstalt in gesundheitlicher Beziehung dringend vonnöten sei, vorerst zum Bau eines Brause- und Wannenbades im Stadtteil Sandow. Als Baustelle wurde das Schulgrundstück in Sandow gewählt und die Hauptfront nach der

neugeschaffenen Straße Am Doll entwickelt (Abb. 18, S. 549). Das Brausebad enthält neben einem Wartezimmer zehn Brausezellen und zehn Wannenbäder, außerdem ist für den Bademeister im zweiten Geschoß eine Dienstwohnung eingerichtet.

## **Städtisches Rentnerheim.**

Fürsorgerische Maßnahmen waren der Grundgedanke, ein Altersheim für hilfsbedürftige und alte Rentner auf dem Gelände des Riedelstiftes zu errichten und in dem Gebäude auch die in keiner Weise mehr den hygienischen Ansprüchen genügenden Anstalten, das Siechenheim und das Hospital, unterzubringen. Aus städtebaulichen Erwägungen heraus hat die Gebäudegruppe unter Einbeziehung eines bereits vorhandenen Gebäudes „Für vaterlose Waisen“ die Form eines nach der Eisenbahn offenen Rechtecks erhalten.

Die einzelnen Gebäude bilden jedes für sich einen in sich abgeschlossenen Teil, sind aber untereinander zu einer Baugruppe zusammengefaßt und bieten Aufnahme für insgesamt 165 Personen (Abb. 22, S. 551).

Besondere Beachtung verdient die innere Lösung und Aufteilung des Rentnerheims und des Hospitals. Hier ist von langen kasernenartig wirkenden Fluren abgesehen und an deren Stelle sind kleinere in sich geschlossene Wohngebäude in Form einer Wohnhausgruppe zur Ausführung gelangt. Diese Art der Gestaltung, der jedes anstaltsmäßige genommen ist, hat bei allen Insassen nur lebhaftes Genugtuung und besonderes Wohlbefinden ausgelöst (Abb. 20, S. 550).





12



13

KAPELLE AUF DEM NORDFRIEDHOF IN COTTBUS  
ARCHITEKT STADTBAURAT SCHRÖDER, COTTBUS

HALLE FÜR TRAUERFEIERN

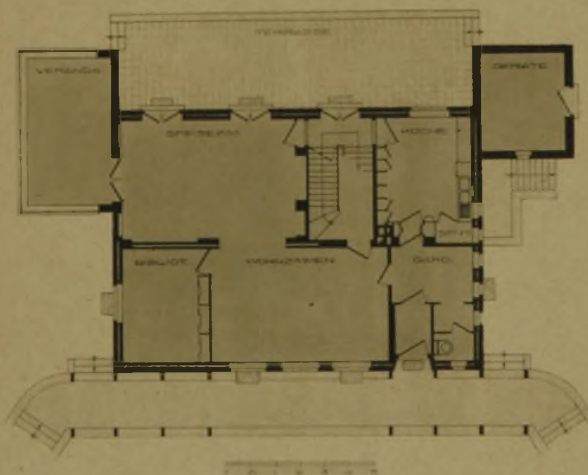




WOHNHAUS DES STADTBAURATS

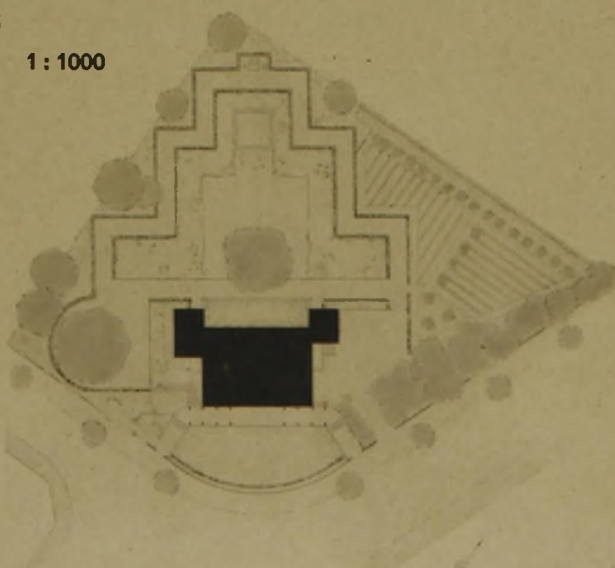
STRASSENANSICHT, ERDGESCHOSSGRUNDRISS UND GARTENPLAN

15



16

1:1000



Das Pflegeheim, im nördlichen Flügel untergebracht, enthält im Erdgeschoß das Verwaltungsbüro, Schwesternwohnungen, sechs Krankenzimmer, Personen- und Speiseaufzug, Abort- und Badeanlagen, außerdem eine Wohnung für den Krankenträger; im ersten Obergeschoß ein Verwaltungsbüro, zwei Krankensäle mit Tagesräumen und Liegehallen, letztere auch als Krankenzimmer verwendbar, Abort- und Badeanlagen; im zweiten Obergeschoß fünf Krankenzimmer, Abort- und Badeanlagen.

Das Hospital enthält im Erdgeschoß und ersten Obergeschoß 15 Einzelzimmer mit Kochnische, Abort- und Badeanlagen. Im zweiten Obergeschoß drei Einzelzimmer, Aborte und den Vortragssaal, der zugleich als Betsaal dient.

Das Rentnerheim enthält insgesamt 16 Wohnungen, bestehend aus zwei Stuben und 24 Einzelzimmer, außerdem in jedem Geschoß die erforderlichen Abort- und Badeanlagen.

Sämtliche Zimmer im Rentnerheim und im Hospital sind mit kleiner Kochnische ausgestattet.

Die betriebstechnischen Einrichtungen, wie Heizung, Kochküche, Wäscherei, Desinfektionsanlage und die Leichenkammern sind im Keller geschoß angeordnet.

Der Gartenhof hat gärtnerische Ausgestaltung erhalten. Für ausreichende Sitz- und Ruhegelegenheit für die Insassen ist Sorge getragen.

Waldschule in der Madlower Heide.

Am Rande des südlichen Stadtgebietes, inmitten herrlicher Kiefernwaldungen, der sogenannten Madlower Heide, liegt der Neubau der Waldschule. Sie soll schwächlichen, kränklichen und pflegebedürftigen Schulkindern Erholung und Kräftigung und Schulunterricht bieten, vor allem armen Kindern, deren Eltern nicht in der Lage sind, die erforderlichen Aufwendungen für ihre Kinder aus eigenen Mitteln zu bestreiten. In der Waldschule erhalten

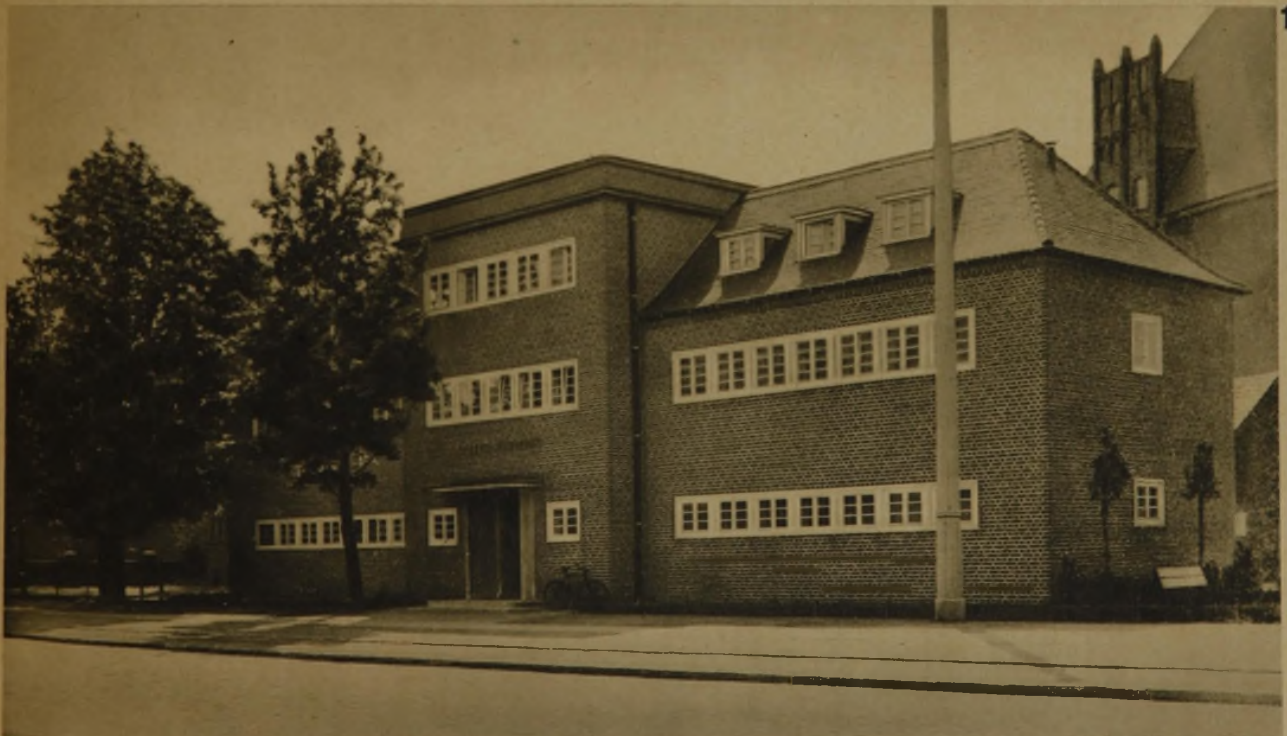




WOHNHAUS DES STADTBAURATS

WINTERGARTEN MIT TERRASSE

**NEUERE BAUTEN DER STADT COTTBUS**  
**ARCHITEKT STADTBAURAT SCHRÖDER, COTTBUS**

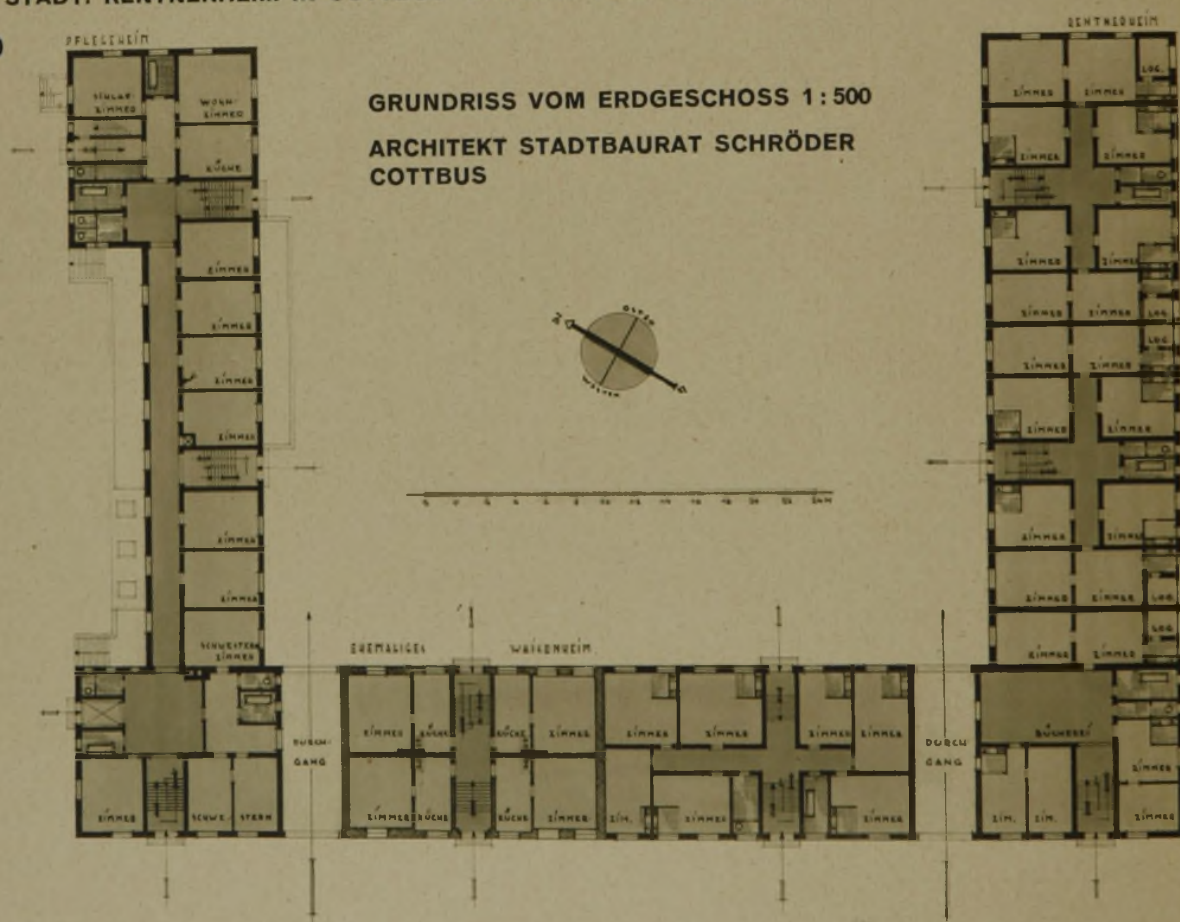


BRAUSEBAD





STÄDT. RENTNERHEIM IN COTTBUS ANSICHT VOM GARTENHOF



die Kinder in der Zeit von Anfang Mai bis Ende September einen geregelten, planmäßigen Unterricht, der ihnen ein gedeihliches Weiterkommen in der Schule gewährleistet, wenn sie nach dem Waldschulaufenthalt in ihre früheren Schulklassen zurückkehren. Die Waldschule besitzt vier Klassen mit zugehörigem Lehrerzimmer, eigene Kochküche mit besonderem Speisesaal, außerdem ein Brausebad mit Waschgelegenheit für Hände und Füße.

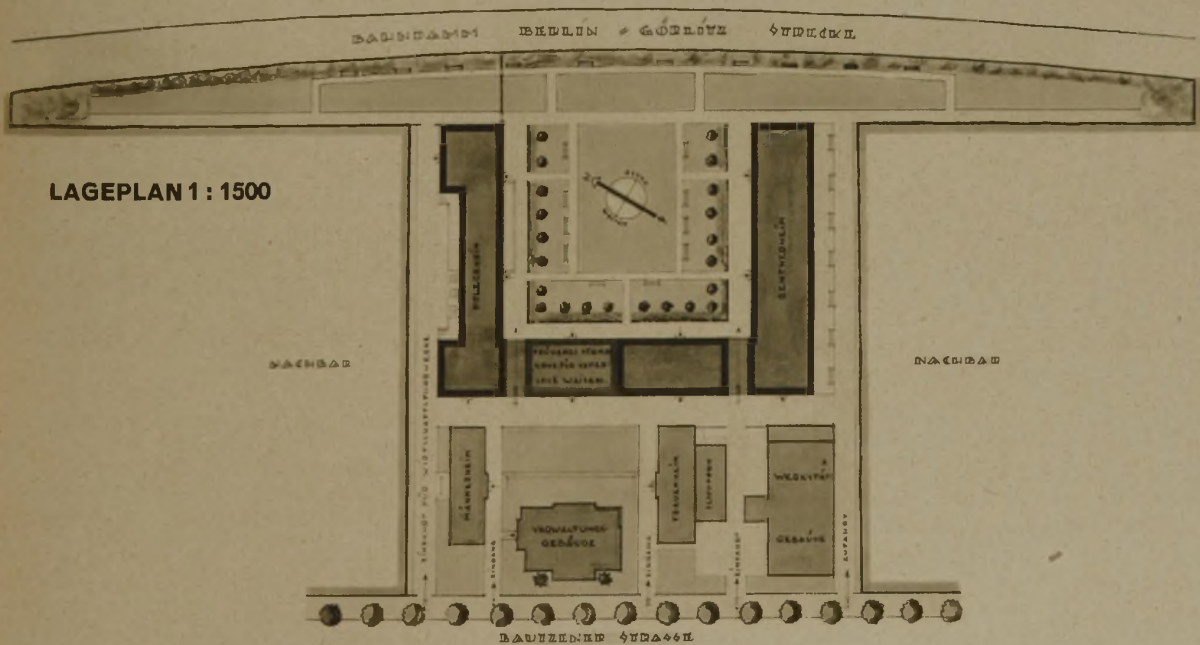
Auch ist für die ständige Überwachung eine Hausmeisterwohnung erstellt (Abb. 23–25, S. 552).

Zusammenfassend darf gesagt werden, daß die vorgenannten Bauten in ihrer Gliederung und Gestaltung ein verständnisvolles Einfühlen in ihre Umgebung verraten. Ihnen liegen bei aller Sachlichkeit moderne Übertreibungen fern, sie verkörpern in der Freiheit der Gestaltung eine moderne, fortschreitende Baugestaltungskunst. Baurat Pasig.





STÄDT. RENTNERHEIM IN COTTBUS HAUPTBAU  
ARCHITEKT STADTBAURAT SCHRÖDER, COTTBUS





23

HAUPT-  
ANSICHT

24



SPEISESAAL

25

GRUNDRISS VOM ERDGESCHOSS  
1 : 500

WALDSCHULE IN COTTBUS  
ARCHITEKT STADTBAURAT SCHRÖDER  
COTTBUS

WALDSCHULE  
ERDGESCHOSS

552

VERLAG: DEUTSCHE BAUZEITUNG G. M. B. H., BERLIN  
FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: FRITZ EISELEN, BERLIN  
DRUCK: W. BÜXENSTEIN, BERLIN SW 48